

Pressemitteilung

Mit großem Engagement hatten 17 Azubis der Firma Corning aus Kaiserslautern auf dem Außengelände der Förderschule Landstuhl und der Integrativen Kita Arche Noah Hand angelegt. „Soziales Projekt“ heißt die Woche, in der die Auszubildenden gemeinnützige Arbeit leisten. Die jungen Menschen suchten sich jedes Jahr eine andere Einrichtung, so Michael Rosinus und Lisa Chormann von Corning. Alle drei Ausbildungsjahrgänge aus allen kaufmännischen und technischen Bereichen entscheiden gemeinsam, was realisiert werden soll.

Dass die Wahl in diesem Jahr auf das Ökumenische Gemeinschaftswerk fiel, freute Kristin Mertz, Geschäftsbereichsleiterin Bildung und Entwicklung, ganz besonders. Einige in die Jahre gekommene Teile des Spielgeländes baute die Truppe mit viel Fleiß und Kraft zurück, um so Platz zu schaffen für neue Idee. Ein alter Barfußpfad verschwand ebenso wie ein ausgedientes Waldxylophon. Eine Kräuterschnecke zog in den neu gestalteten Schulgarten um und im Lichthof am Gebäude wurden die vorbereitenden Arbeiten für die Gestaltung eines Freiluftschachs abgeschlossen.

Das komplette Spielgelände werde in den nächsten Jahren umgestaltet, berichtet Kristen Mertz. Die Hilfe der Projektteilnehmenden bedeute dabei eine riesige Unterstützung.

Auch Beigeordneter Boris Bohr dankte den Azubis für ihre Tatkraft und Durchhaltevermögen. Er betonte, dass das Gelände steht nicht nur den 220 Schülerinnen und Schülern und den 120 Kindern der Kita zur Verfügung stehe, sondern nach Ende der Betreuungszeit am Nachmittag auch der Öffentlichkeit viel Freude bereite.

„Das Projekt hat uns allen viel Spaß gemacht“, fasst Azubi Niklas Wolf für die ganze Gruppe zusammen. Mit viel Energie und Kreativität hätten sich alle eingebracht und durchs gemeinsame Anpacken sei sehr viel passiert in der Woche.

Thomas Winkelhoff von der Haustechnik im Gemeinschaftswerk betreute die fidele Gruppe mit Rat und Tat. Außerdem stellte er ihnen die verschiedenen Abteilungen vor, die auf dem Gelände in der Langwiedener Straße angesiedelt sind. Neben Schule und Kita statten die jungen Helferinnen und Helfer auch dem Wohnheim und der Tagesförderstätte einen Besuch ab.

Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH:

Gegründet wurde das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH im Jahr 1968 durch die Gesellschafter, den Caritasverband für die Diözese Speyer und die Evangelische Heimstiftung Pfalz. Die Ziele des Gemeinschaftswerkes orientieren sich am caritativ-diakonischen Auftrag der Kirchen. Das Gemeinschaftswerk bietet in den drei Geschäftsbereichen „Soziale Teilhabe im Arbeitsleben“, „Soziale Teilhabe“ sowie „Bildung und Entwicklung“ ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Im stationären und teilstationären Bereich werden rund 2000 Menschen betreut. Hinzu kommen rund 2000 Menschen, die ambulant unterstützt werden. Außerdem betreut und qualifiziert das Gemeinschaftswerk langzeitarbeitslose Menschen. Das Gemeinschaftswerk ist Alleingesellschafter des Inklusionsunternehmens Simotec GmbH in Kaiserslautern. Sitz der Gesellschaft ist Landstuhl.

Das Ökumenische Gemeinschaftswerks Pfalz beschäftigt rund 1200, Simotec rund 200 Mitarbeitende an mehr als 40 Standorten in der Pfalz und Saarpfalz.